



NACHHALTIGE ERNEUERUNG

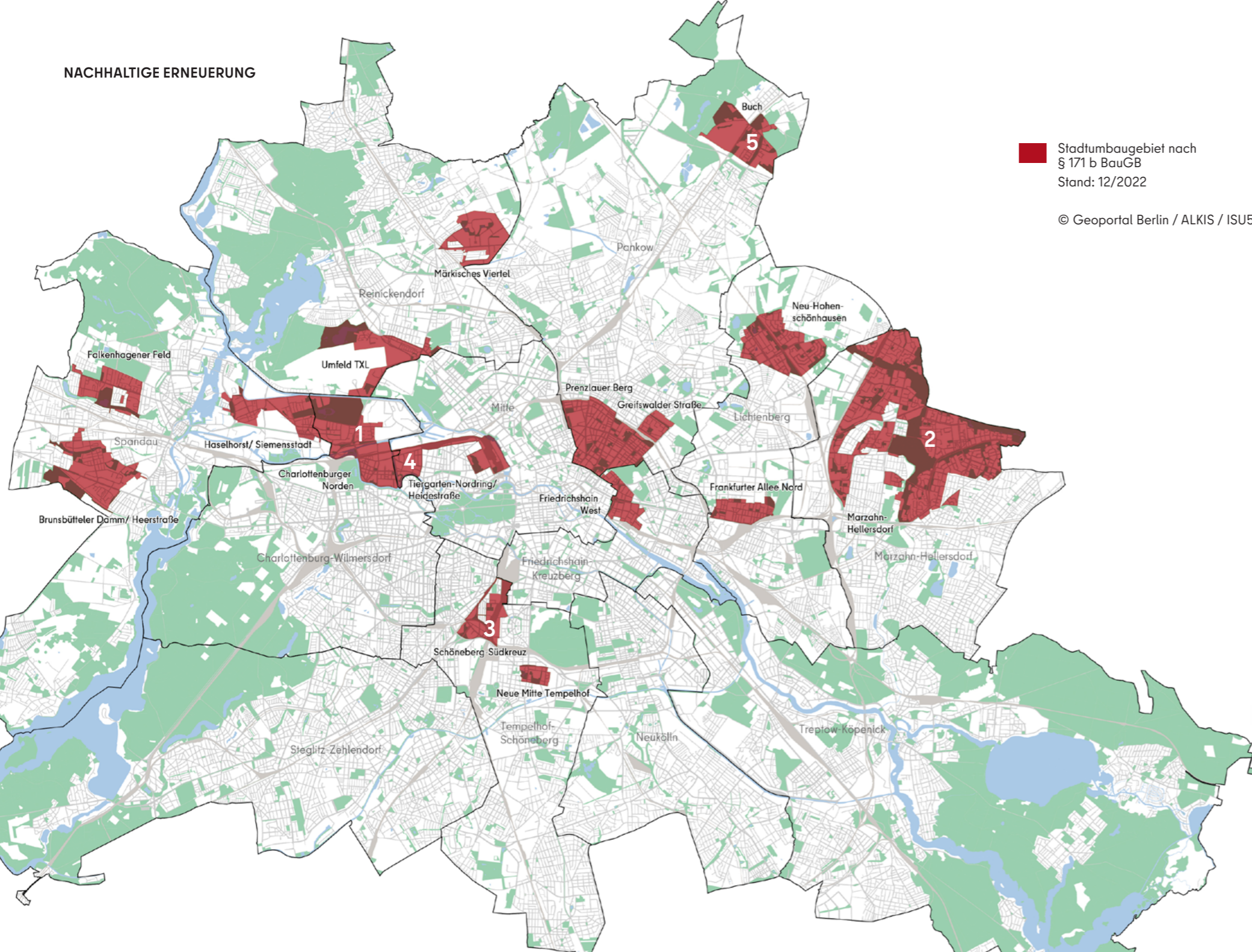
Grünflächen und Spielplätze in der Nachbarschaft

Projekte für Freizeit und Bewegung

B



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen



Für Projekte im Themenfeld Grünflächen und Spielplätze wurden in den Jahren 2002 bis 2022 in den Programmen Stadtbau (bis einschließlich 2019) und Nachhaltige Erneuerung rd. **105 Mio. Euro** zur Verfügung gestellt.

- Es erfolgte die Qualifizierung bzw. der Neubau von
- 104** wohnungsnahen Grün-, Park- und Naherholungsflächen
- 91** Spielplätzen inkl. Fitnessplätzen
- 32** Skateranlagen, Sport- und Ballspielplätzen
- 15** nachbarschaftlichen Gartenprojekten
- 17** Grünzügen
- 6** Wegeleitsystemen



1 Der neue Spielplatz Halemweg ist eingebunden in die Grünverbindung Halemweg-Popitzweg, die unter dem Motto „Grün ohne Grenzen“ umgeplant wird.
© Bianka Gericke



2 IGA elektropolis, Marzahn-Hellersdorf
© Anka Stahl



4 Der Stadtgarten Moabit wurde 2007 bis 2012 zu einer vielfältig nutzbaren Grünanlage umgebaut.
© Anka Stahl



3 Der neugeschaffene Park „GASAG Nordspitze“ ist Teil des Grünzugs der sogenannten Schöneberger Schleife. Er wurde 2009 fertiggestellt.
© BSM mbH



5 Im Juni 2020 wurde die qualifizierte Skateranlage in der Wolfgang-Hein-Straße in Buch fertiggestellt und zur Nutzung frei gegeben.
© Anka Stahl

Der IGA-Spielplatz „Konrad bei den polynesischen Riesenameisen“ nach Erich Kästners Roman „Der 35. Mai“ im Fördergebiet Marzahn-Hellersdorf
© Anka Stahl



Grünflächen und Spielplätze im Programm Nachhaltige Erneuerung

Grün- und Spielflächen tragen entscheidend zur Lebensqualität im Quartier bei. Grüne Oasen und vielgestaltige Spielangebote sorgen nicht nur dafür, dass Menschen sich wohlfühlen, sie prägen auch die Wahrnehmung von Außenstehenden. Besonders bei Familien mit Kindern sind sie ein nicht zu unterschätzendes Kriterium für die Wohnortwahl und daher immens wichtig für die Quartiersentwicklung.

Je größer die Bebauungsdichte in der wachsenden Stadt, desto höhere Bedeutung haben Stadtgrün und Spielflächen. Sie sorgen in Zeiten des Klimawandels für Kühlung, bieten Raum für Bewegung und Entspannung und für soziale Kontakte. Insbesondere in Gebieten, in denen Menschen mit geringerem Einkommen leben, kommt attraktiven öffentlichen Spiel- und Sportflächen eine große Bedeutung zu. Durch den fortschreitenden Klimawandel und die immer intensivere Nutzung wachsen gleichzeitig die Anforderungen an die Robustheit der Anlagen.

Angesichts der geringen Flächenreserven ist die zunehmende Vernetzung der Grünanlagen für Mensch und Natur besonders wichtig. Die „grünen Trittsteine“ zwischen Parks und Grünflächen bilden häufig Frischluftschneisen, bieten der Fauna und Flora der Stadt bessere Entwicklungschancen und schützen und stärken damit die ökologische Vielfalt. Der Abbau von Barrieren gehört angesichts des demographischen Wandels zum Standard bei allen Maßnahmen. Künftige Förderprojekte werden die nötige Klimaanpassung und den Erhalt einer vielfältigen Stadtnatur bei höherem Nutzungsdruck noch stärker in den Blick nehmen. Große Chancen für den Ausbau des Kühleffekts von Grünanlagen bietet zum Beispiel intelligente Regenwasserbewirtschaftung. Wichtig für die Planung ist die intensive Einbindung der verschiedenen Nutzergruppen von Anfang an. Dies erhöht die Chancen für ein gemeinsames Verantwortungsgefühl der zuständigen Ämter und der Bürgerschaft für den dauerhaften Erhalt der Qualität der Anlagen.

Kontakt

**Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen**
Referat MQ A –
Integrierte Quartiersentwicklung
Fehrbelliner Platz 4
10707 Berlin

Referatsleitung
Hendrik Hübscher
Telefon (030) 90139 4800

Gruppenleitung
Christian Petermann
Telefon (030) 90139 4860
christian.petermann@senstadt.berlin.de

Mehr Informationen unter:
www.nachhaltige-erneuerung.berlin

Stand: 05/2023
Layout: BSM mbH
Titelbild: Rathauspark, Frankfurter
Allee Nord © Anka Stahl